

Hartmut Schauerte:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



ein Wind der Veränderung weht über das Land mit seinen 82 Millionen Menschen. Wer die Rede des Bundeskanzlers zur Vertrauensabstimmung im Deutschen Bundestag gehört hat, der konnte sehen, hören und spüren, dass dieser Bundeskanzler in seiner eigenen Partei und auch bei großen Teilen der Grünen

keine Mehrheit mehr für seine Politik hat. Er hat dies seiner Partei auch deutlich ins Stammbuch geschrieben. Konsequenter wäre in einer solchen Situation der Rücktritt gewesen. Er aber wollte den Weg über die, auch aus Verfassungsgründen, problematische Vertrauensfrage gehen. Ich bin zuversichtlich, dass der Bundespräsident und das Bundesverfassungsgericht, trotz erheblicher Bedenken, diesen Weg nicht aufhalten wollen und dass wir darum im September diesen Jahres vorzeitige Neuwahlen haben.

Diese vorgezogenen Neuwahlen sind gut für unser Land, da die Bürgerinnen und Bürger nun die Möglichkeit haben ohne weiteren Zeitverlust einen neuen, hoffentlich klaren Wählerauftrag zu erteilen.

Die CDU/CSU mit der Kanzlerkandidatin Angela Merkel an der Spitze bewirbt sich um diesen Auftrag. Wir haben in diesen Tagen unser Regierungsprogramm vorgestellt, mit dem wir in schwieriger politischer Zeit mit Mut und Verantwortung eine Wende zum Besseren in unserem Land einleiten wollen.

5 Millionen Arbeitslose, der Schuldenberg, erdrückende Bürokratie, die Europäische Krise, das ausbleibende Wirtschaftswachstum, all dies

sind große Aufgaben, die nun endlich erfolgreich in Angriff genommen werden müssen. Zur Ehrlichkeit gehört, dass diese Probleme nicht nur das Ergebnis von 7 Jahren sozialdemokratischer Regierungsarbeit sind, sondern dass sie im Kern schon in der Regierungszeit der Union zu erkennen waren. Wahr ist aber auch, dass sie alle in den zurückliegenden Jahren nicht kleiner sondern größer geworden sind in ihrer gefährlichen Bedrohung für unser Gemeinwesen.

In dieser Lage gibt der Bundeskanzler auf und alles Wortgetöse und Getümmel, dass im nun heraufziehenden Wahlkampf produziert wird, kann nicht davon ablenken, dass er damit sein Scheitern eingesteht. Die CDU weiß um die Schwere der Aufgabe und die Größe der Verantwortung, die ein neuer Wählerauftrag mit sich bringt. Wir wollen uns dieser Aufgabe stellen mit Mut, mit Klugheit und in großer Geschlossenheit.

Die CDU im Wahlkreis Olpe/Lüdenscheid hat mich vor wenigen Tagen mit großer Mehrheit gebeten, erneut für den Bundestag zu kandidieren und mich dieser Aufgabe zu stellen. Darum bewerbe ich mich nun bei den anstehenden Neuwahlen erneut um Ihr Vertrauen. Mit meiner langjährigen, politischen Erfahrung möchte ich gerne auch an verantwortlicher Stelle in Berlin daran mitwirken, dieses Land aus der Krise zu führen. Ich bin sicher, dass unsere Menschen und unser Land insgesamt das Potenzial haben, wieder zum Spitzenland in Europa zu werden. Ich erbitte von Ihnen nicht nur einen neuen Wahlauftrag, sondern bitte auch darum, dass Sie alle an der Erneuerung unseres Landes mitarbeiten. Denn nur gemeinsam können wir diese schwierige Aufgabe lösen.

Deutschland kann mehr, lassen Sie es uns gemeinsam beweisen.

Ihr Hartmut Schauerte

Pressewirbel um Spielplatzbau

Ende letzten Jahres stellte Ratsmitglied Eva Kersting im Namen der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Attendorn den Antrag, einen Spielplatz im Gebiet der Attendorner Innenstadt zu errichten. Durch einen Wohnungsneubau am Nordwall wurde zuvor einer der letzten innerstädtischen Plätze den Familien mit kleinen Kindern genommen. Auf Wunsch zahlreicher junger Eltern wurde die Verwaltung von der CDU beauftragt, einen geeigneten Platz in Stadtkernnähe zu finden. Als ideal wurde schließlich eine Grünfläche vor dem Internat Collegium Bernardinum am Nordwall errichtet.

Nach Verhandlungen der Stadtverwaltung mit den zuständigen Herren des Erzbischöflichen Generalvikariats wurde die in Aussicht gestellte Zusage für einen Kinderspielplatz zurückgenommen. Die Internatsleitung strebt eine Eigennutzung an – eine Minigolfanlage.

Einige Anwohner des Nordwalls äußerten in einem Antrag Bedenken wegen der früher vorgekommenen Ausschreitungen und Randalen auf dem ehemaligen Kinderspielplatz. Selbstverständlich hätte die CDU einer solchen Entwicklung nicht zugestimmt, sondern durch Überwachung und eventuelles Zusperrn Maßnahmen ergriffen, die diese Vorkommnisse unterbinden. Grundsätzlich muss

man jedoch unseren jüngsten Mitbürgern – den Kindern – Raum für Spielplätze zur Verfügung stellen.

Die Äußerungen der SPD bezüglich Kinderfeindlichkeit der Anwohner und der Kirche erschweren weitere Verhandlungen. Auf jeden Fall will die CDU versuchen, eine Lösung für einen Kinderspielplatz herbeizuführen. Die CDU-Fraktion strebt weiterhin eine sachlich, faire Arbeit zur Lösungsfindung an und lehnt die Schlammschlachten in der Presse strikt ab.



Was lange währt, wird endlich gut

Im Dezember 2000 unterstützte die CDU-Fraktion die damalige CDU-Stadtverordnete Eva-Maria Heuel für Neu-Listernohl und den CDU-Stadtverordneten Josef Belke für Ennest und stellte den Antrag, Haushaltsmittel für die Neuplanung und Fertigstellung der Dorfplätze einzuplanen. Aus verschiedenen Gründen wurde die Neugestaltung immer wieder verschoben. Anfang Juni 2005 war nun endlich Baubeginn. Beide Maßnahmen sollen bis Ende 2005 fertig gestellt sein. In intensiven Gesprächen mit den Bürgern und

durch die Bildung von Arbeitskreisen wurde die Gestaltung der Plätze in den Orten durch Melanie Linn, Stadtplanerin seitens der Stadtverwaltung, abgestimmt. Auch die Reihenfolge der erforderlichen Arbeiten wurde z.B. speziell mit den Cafe-Betreibern in Neu-Listernohl abgesprochen, um die Außen-gastronomie in den Sommermonaten zu ermöglichen.

An dieser Stelle bedankt sich die CDU-Fraktion ausdrücklich bei Melanie Linn für die hervorragende Planung und ihren damit verbundenen persönlichen Einsatz.



Impressum:

Text und Gestaltung: Rainer Bruse, Eva-Maria Heuel, Eva Kersting, Ulrich Lingemann, Gerhard Saure, Hartmut Schauerte, Michael Strotkemper, Ursula Stuff, Christine Viegner

Verantwortlich: Günther Bock 07/2005
Kontakt: CDU-Bürgerbüro, Breitestraße 10, 57439 Attendorn, Tel: 02722-63 57 58
www.cdu-attendorn.de

Vorstandswahlen im Stadtgebiet

CDU Frauen-Union Attendorf, CDU Ortsunion Dünschede, CDU Ortsunion Ennest

CDU Frauen-Union Attendorf

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 31.05.2005 standen Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Dem neuen Vorstandsteam gehören an: Birgit Haberhauer-Kuschel, Eva-Maria Heuel, Elke Keseberg, Ingrid Michels, Heidemarie Müller, Elisabeth Rüden, Monika Rüenauver-Heuel, Marita Springob, Elisabeth Strotkemper, Ursula Stuff und Ruth Trümper.

Die CDU Frauen-Union will den Einfluss der Frauen in der Politik von der Basis her aufbauen. Deshalb werden z.B. gezielte Informationen zu den verschiedensten Themen angeboten, die Frauen befähigen und motivieren für die Gestaltung der Zukunft Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren.



Eva-Maria Heuel: „Wir möchten speziell die Frauen für Politik interessieren und sie dabei unterstützen in öffentlichen Gremien mitzuarbeiten. Wir möchten Frauen gewinnen, die für politische Mandate kandidieren, um dort die Interessen und Ideen der Frauen zu vertreten und umzusetzen.“

CDU Ortsunion Dünschede

Die CDU Ortsunion hat einen neuen Vorstand gewählt. Die Mitglieder wählten als Nachfolger für Gerhard Saure, der nach 33 Jahren nicht mehr antrat, Dr. Stefan Dingerkus zum ersten Vorsitzenden. „Wir sind stolz“, so der scheidende Vorsitzende, „dass junge Leute die Arbeit übernehmen. Die Zukunft der Ortsunion ist gesichert.“

Die Ortsunion will sich bei der Beratung des Flächennutzungsplanes für 50 Bauplätze im unterem

Repetal einsetzen. „Die Bauplätze müssen dorfverträglich in das Gesamtbild der Dörfer passen“. Dies erklärte Ratsmitglied Wolfgang Springmann. Weiter sagte er: „So wie für den Bau der Kunstrasenplätze in Dünschede und Neu-Listernohl, werde die CDU ihre Versprechen halten.“ Die Ortsunion forderte für die Heidenstraße den Ausbau und die Verbesserung der Verkehrs-sicherung durch die Stadt Attendorf. An diesem Abend ehrte Theo Kruse die Mitglieder Gerhard Deimel für 40 Jahre und Winfried Saure für 25 Jahre Mitgliedschaft. Gerhard Deimel ist ein Gründungsmitglied der Ortsunion und war Vorsitzender von 1965 bis 1972.



Der neue Vorstand der CDU Ortsunion Dünschede: v.l.n.r. Beisitzer Gregor König, Georg Geuecke, Wolfgang Springmann, Schriftführerin Ingrid Michels, 2. Vors. Antonius Saure, 1. Vorsitzender Dr. Stefan Dingerkus. Auf dem Bild fehlt der neue Beisitzer Stefan Schauerte.

CDU Ortsunion Ennest

Bericht der Mandatsträger löst Emotionen bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern aus

Am 30.6.2005 wählte die Mitgliederversammlung der CDU Ortsunion Ennest Friedhelm Siepe einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden. Josef Belke stellte sich nach 4 Jahren aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr zur Wahl für das Amt. Er wird jedoch dem Vorstand als Beisitzer weiter angehören. In ihrem Amt bestätigt wurden Klaus Bock als zweiter Vorsitzender, Christoph Hüttenhein als Schriftführer, Werner Siepe und Ursula Stuff als Beisitzer. Neu hinzugekommen ist Achim Menke als weiterer Beisitzer. Friedhelm Siepe dankte im Namen des gesamten Vorstandes Josef Belke für seine kontinuierliche und intensive Arbeit für Ennest und seine Bürger.



Im öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung berichteten die Mandatsträger über ihre Arbeit. Themen waren u. a. der Ausbau des Dorfplatzes, ein Antrag der CDU zum Erhalt des Lindenkreuzes, der Ausbau des Weges zum langen Ackerweg. Emotionen schlugen hoch als der Bericht zu einem Punkt der letzten Tagesordnung – öffentlicher Teil – des Ausschusses für Planung und Umwelt erfolgte.

Ein Unternehmen aus dem Industriegebiet Ennest hatte zur Erweiterung eines Parkplatzes den Aufbruch des Grüngürtels in Richtung Milstenau beantragt. Die SPD-Mitglieder hatten diesen Antrag einstimmig befürwortet, obwohl andere Lösungsvorschläge seitens der CDU vorgestellt wurden. Gemeinsam mit der UWG-Stimme konnten die CDU-Ausschussmitglieder mehrheitlich den Durchbruch verhindern. Über das Abstimmverhalten der SPD zeigten die anwesenden Bürger Unverständnis. Dies Verhalten widerspricht der Aktion „gemeinsam sind wir stark“. Man sah hier einen ersten Schritt in Richtung Ausweitung der Industrieflächen in Ennest. Fragen kamen auf, wie z.B. die SPD weitere Industrieflächen in Ennest sieht oder ist das jetzt ihr wahres Gesicht in Bezug auf den Flächennutzungsplan?

Die CDU Ortsunion Ennest sicherte ihre weitere Unterstützung zu dieser von den Ennester Vereinen getragenen Aktion zu. Eine Erweiterung der Industrieflächen in und um Ennest im neuen Flächennutzungsplan lehnt die CDU Ortsunion Ennest nach wie vor ab und wird alles unternehmen, um hier die Mehrheit innerhalb der CDU-Fraktion gegen diese Erweiterung nach wie vor zu erhalten.

Das Portrait

Christine Viegner



Christine Viegner, Studentin der Betriebswirtschaftslehre (BWL), wohnt in Attendorf in der Hansastrasse. Sie ist 23 Jahr jung und seit Oktober letzten Jahres Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Schulen, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes, in dem sie die Interessen der Jungen Union vertritt.

Mitglied der Jungen Union wurde sie 1999, der CDU 2004. Im Vorstand der Jungen Union ist sie seit 2002 aktiv, zuerst als Schriftführerin, seit Dezember 2004 als zweite Vorsitzende. Durch die aktive Mitgliedschaft in der CDU möchte sie die Interessen der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen in die Politik einbringen, da man nicht vergessen sollte, wer die Zukunft unserer Stadt ist. Zu ihren Hobbys zählen neben der Politik die drei „F“s: Familie, Freunde und der 1. FC Köln.

Senioren-Union bei MUBEA

Eine stattliche Gruppe von 54 Senioren ist der Einladung gefolgt, das neue Technologiezentrum und die neue Kaltwalzstrasse für „flexibles“ Walzen zu besichtigen. Herr Ulrich Fels, Leiter des Zentralbereiches Personal, begrüßte die Gruppe sehr herzlich und bedankte sich für das Interesse an MUBEA. Insgesamt beschäftigt die Firma am Standort Attendorf 1070 Arbeitnehmer, davon 96 Auszubildende.

Die Besucher besichtigten die neusten Labor- und Prüfeinrichtungen, sowie die hochtechnisierten Produktionseinrichtungen. In der ausführlichen Präsentation erhielt die Seniorengruppe Einblick in die sonst nicht zugänglichen Räume des Zentrallabors mit den modernsten Möglichkeiten für Forschung, Entwicklung und Prüfung der Produkte. Ob Ventildfedern oder Riemen-spannersysteme, sie alle haben ihre technischen Geheimnisse und Herausforderungen.

Bei MUBEA konnten die Senioren im Kaltwalzwerk auch die erste Anlage zum „flexiblen“ Walzen bewundern. Sie ermöglicht es, im Walzvorgang Stahlblechteile vom Coil in belastungsabhängigen Stärken zu fertigen. Das Verfahren könnte zukünftig die Entwicklungsrichtung im Automobilbau verändern. Denn es muss nur noch soviel Material eingesetzt zu werden, wie es die Beanspruchung erfordert. Das so reduzierte Gewicht vermindert den Treibstoffverbrauch - Ein Vorteil, der dem Kunden und der Umwelt zugute kommt.

Die Senioren hatten soviel moderne Technologie nicht vermutet. Voller Anerkennung sparten Sie auch nicht mit Lob und Bewunderung. Sicher sind sie auch etwas stolz auf „ihr“ Attendorner Unternehmen.

Terminvorschau:

- 04.08.2005 ab 18.00 Uhr CDU Frauen-Union Abendstimmung am Biggesee Yacht- und Ruderclub Attendorf
- 05.08.2005 ab 17.00 Uhr Junge-Union Sprechstunde im CDU Bürgerbüro
- 13.08.2005 Wir feiern mit den Bürgern ein Jahr CDU Bürgerbüro ab 11.00 Uhr Breite Straße 10, 57439 Attendorf
- 25.08.2005 ab 18.00 Uhr Bürostunde der CDU Fraktion, CDU Bürgerbüro